

Vorwort

Der dritte Band der *Annäherungen*-Reihe, diesmal in deutscher Sprache verfasst und mit zwei Disziplinen korrelierend – *Annäherungen: Sprachwissenschaft – Literaturwissenschaft*, ist die nächste Präsentation repräsentativer Forschungsrichtungen der „jungen“, polnischen Humanwissenschaften, die immer häufiger einen interdisziplinären Charakter haben. Es ist die deutschsprachige Antwort auf die im Jahre 2015 von der Philologischen Fakultät der Staatlichen Fachhochschule in Konin veranstaltete, internationale Konferenz.

Die präsentierte Thematik zeigt, das sich das breite Spektrum der Forschungsperspektiven und -richtungen durchdringen kann. Die Platzierung der einzelnen Beiträge in entsprechenden Teilen der Monografie ist in einigen Fällen rein konventionell, was die These von dem wechselseitigen Durchdringen und der gegenseitigen Ergänzung der einzelnen Wissenschaften, insbesondere der Humanwissenschaften bestätigt. Versuchen wir auf die Leitthemen der einzelnen Teile der vorliegenden Monografie zu verweisen.

Im linguistischen Teil werden drei sprachwissenschaftliche Disziplinen repräsentiert: 1. Lexikologie (samt Etymologie) in zwei ersten Texten, die von Toponymen aus der Perspektive der deutsch-polnischen Sprachkontakte und von Auswahlkriterien beim Wort des Jahres handeln, 2. Phonetik im didaktischen Prozess und 3. historische Morphologie. Den gemeinsamen Nenner der literaturwissenschaftlichen Beiträge bildet dagegen das gegenwärtig relevante Migrationsmotiv, das sowohl im Leben wie in Werken von Klaus Mann, als auch, und zwar viel deutlicher, in der Tätigkeit von Navid Kermani präsent ist.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie bei der Lektüre der Beiträge Beispiele auffinden, die die Annäherungen der Disziplinen bestätigen und dass Sie von unbegrenzten Forschungsmöglichkeiten in jedem Bereich der Humanwissenschaften überzeugt werden.

*Anna Stolarczyk-Gembiak
Marta Woźnicka*